

Protokolleintrag vom 09.11.2011

2011/412

Erklärung der FDP-Fraktion vom 09.11.2011: Verkehrsführung am Rosengarten

Namens der FDP-Fraktion verliest Roger Tognella (FDP) folgende Fraktionserklärung:

Die Stadt Zürich missachtet den Volkswillen

Seit einer Woche liegt die Planaufgabe zur neuen Verkehrsführung am Rosengarten auf. Die FDP ist erstaunt, dass die Stadt Zürich sich über den Volkswillen hinwegsetzt. Im November 2010 hat das Zürcher Stimmvolk klar Nein gesagt zum Rosengartenram ohne Lösung für den Individualverkehr. Die Aussage im heutigen Tages-Anzeiger, wonach die zwei Zebrastreifen mit Lichtsignalen die Leistungsfähigkeit der stark befahrenen Verkehrsachse nicht schmälern, widerspricht diametral der Aussage von Heiko Ciceri von der Dienstabteilung für Verkehr vor wenigen Tagen. Er räumte klar ein, dass der Verkehr zwar auf der Hardbrücke fliesse, der Verkehr sich aber nach wie vor im Schöneichtunnel rund 10 Minuten stauet. Wir gehen davon aus, dass mit der Verkehrsachse die Strecke vom Schöneichtunnel bis zum Hardplatz gemeint ist. Die als provisorische Massnahme während der Bauphase aufgestellten Verkehrsampeln bei den Einfahrten zur Rosengartenstrasse blieben entgegen der Ankündigung bestehen. Die FDP reicht daher ein Postulat zur Entfernung dieser Ampeln ein.

Die neue Verkehrsführung ist pure Salamiaktik. Mit solchen verkehrslenkenden Massnahmen wird das Problem am Rosengarten nicht gelöst und der Schleichverkehr weiterhin in die angrenzenden Quartiere geführt. Das Vorgehen der Stadt widerspricht dem Entscheid der Zürcher Stimmbewölkerung, welche eine solche Taktik mit über 70% Nein abgelehnt hatte. Diesen Volksentscheid muss der Stadtrat respektieren und endlich zusammen mit dem Kanton das überfällige Gesamtverkehrskonzept vorantreiben. Darauf wartet die Bevölkerung nun schon seit bald 40 Jahren. Ein solches Gesamtverkehrskonzept kann nicht mit ein paar Verkehrsampeln oder Fussgängerübergängen über diese Stadtautobahn gelöst werden. 70'000 Autos verschwinden nicht einfach, sondern gehören in einem Waidhaldetunnel unter dem Boden geführt – erst dann wird aus der Rosengartenstrasse endlich wieder ein quartierverträgliche Stadtstrasse und ist keine Autobahn mehr. Die FDP fordert den Stadtrat und insbesondere die grüne Tiefbauvorsteherin Ruth Genner auf, endlich mit dem Kanton konstruktiv zusammenzuarbeiten und eine echte Verkehrslösung statt Pflasterlipolitik zu präsentieren.